

Polymechaniker /in EFZ

einrichten, programmieren, drehen, fräsen, bohren, schleifen, messen, montieren

Polymechaniker und Polymechanikerinnen produzieren je nach Tätigkeitsgebiet Teile aus Metallen und Kunststoffen, von der Kleinheit einer Uhrenschraube bis hin zur Grösse eines Turbinenrades, das mehrere Meter Durchmesser hat.

Dazu setzen sie moderne, vielfach computergesteuerte Bohr-, Dreh- und Fräsmaschinen und viele weitere Werkzeugmaschinen ein. Sie legen Arbeitsgänge fest, erstellen Programme, richten die Maschinen ein. Sie überwachen und optimieren die Fertigungsprozesse. Sie montieren Geräte, Apparate, Maschinen oder Anlagen und nehmen die notwendigen Einstell-, Regulier- und Prüfarbeiten vor. Sie lokalisieren und beheben Störungen. Im Team mit verschiede-

nen Fachleuten führen sie Projekte aus: Sie suchen nach Konstruktionslösungen, bauen Prototypen und testen sie.

Polymechaniker und Polymechanikerinnen prüfen auch Teile und Baugruppen bezüglich Funktion und Qualität. Je nach Arbeitsbereich erstellen sie technische Dokumente.

In einigen Unternehmen, die sich mit Produktion und Wartung von Luftfahrzeugen beschäftigen, können Lernende die Schwerpunktausbildung «Unterhalt von Luftfahrzeugen» absolvieren und mit 21 Jahren die Berufsprüfung als Luftfahrzeugtechniker/in ablegen. Zudem gibt es eine 4-jährige Grundbildung «Polymechaniker/in EFZ – Aufzugsmontage», Beginn ab 3. Grundbildungsjahr.



Was und wozu?

- ▶ Damit die computergesteuerte Werkzeugmaschine das gewünschte Produkt herstellen kann, programmiert sie der Polymechaniker aufgrund technischer Zeichnungen, richtet die geeigneten Werkzeuge ein und führt Testläufe durch.
- ▶ Damit die Einzelteile für Apparate, Maschinen und Anlagen zusammengefügt werden können, setzt die Polymechanikerin Schrauben und Stifte ein und wendet Techniken an wie Schweißen und Löten.
- ▶ Damit die Fertigung von Werkstücken reibungslos ablaufen kann, ist der Polymechaniker in der Lage, Produktions-, Montage- und Inbetriebnahmeprozesse zu planen und auszuführen.
- ▶ Damit die Produktionsanlagen im In- und Ausland störungsfrei funktionieren können, nimmt sie die Polymechanikerin selber in Betrieb, prüft und wartet sie.
- ▶ Damit auch Einzelanfertigungen (Prototypen) oder Werkzeuge hergestellt werden können, bedient sich die Polymechanikerin nicht nur der Serienproduktion, sondern fertigt gewisse Teile mit konventionellen Maschinen.
- ▶ Damit die Einzelteile einer Maschine bei der Montage genau zusammenpassen, prüft sie der Polymechaniker nach der Fertigung mit speziellen Mess- und Prüfgeräten.

Facts

Zutritt Niveau G: Abgeschl. mittlere Volksschulstufe. Niveau E: Abgeschl. oberste Volksschulstufe. Bei beiden Niveaus sind gute Leistungen in Mathematik und Physik erforderlich.

Ausbildungsdauer 4 Jahre Lehre. Mit gymnasialer Matura kann eine verkürzte 2-jährige Grundbildung (way up) absolviert werden.

Produktionsmechaniker /in EFZ:

3-jährige Grundbildung mit etwas weniger Theoriekenntnissen.

Mechanikpraktiker /in EBA:

2-jährige Grundbildung mit Attest.

Sonnenseite Sehr angesehener, gesuchter Beruf mit vielseitigen Karrieremöglichkeiten. Es sind Kundenbesuche im In- und Ausland möglich. Helles

und sauberes, von Hightech-Maschinen geprägtes Arbeitsumfeld.

Schattenseite Der technische Fortschritt zwingt zu ständiger Weiterbildung. Z. B. in der Programmierung computergesteuerter Produktionsmaschinen. Ältere Produktions- und Bearbeitungsmaschinen verursachen zum Teil Lärm.

Berufsalltag Polymechaniker/in ist ein Hightech-Beruf. Die Berufsleute stellen Werkstücke her und bauen sie zu Baugruppen zusammen. Sie verfügen ausserdem über fundierte Cleantech-Kenntnisse. Durch energie- und emissionsarme Fertigungsprozesse, langlebige Produkte und wieder verwendbare Materialien tragen sie Sorge zur Umwelt.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Abstraktes und logisches Denkvermögen	[Progressive bar chart]		
Exakte, sorgfältige Arbeitsweise	[Progressive bar chart]		
Freude an Fremdsprachen	[Progressive bar chart]		
Freude an Physik und Mathematik	[Progressive bar chart]		
Interesse an technischen Zusammenhängen und Mechanik	[Progressive bar chart]		
Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer	[Progressive bar chart]		
Räumliches Vorstellungsvermögen	[Progressive bar chart]		
Selbständigkeit	[Progressive bar chart]		
Teamfähigkeit	[Progressive bar chart]		
Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick	[Progressive bar chart]		

Karrierewege

Ingenieur/in BSc FH Maschinenbau, Maschinentechnik, Mechatronik usw.
Dipl. Techniker/in HF Maschinenbau – Produktionstechnik, dipl. Techniker/in Systemtechnik
Dipl. Industriemeister/in, dipl. Ausbildungsleiter/in (höhere Fachprüfungen)
Prozessfachmann/-frau, Produktionsfachmann/-frau, Luftfahrzeugtechniker/in, Berufsbildungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis (Berufsprüfungen)
Polymechaniker/in EFZ
Produktionsmechaniker/in EFZ
Mechanikpraktiker/in EBA oder abgeschlossene Volksschule